

Dieter Waibel ist neuer Vorsitzender

Versammlung Beim Haller Haus- und Grundeigentümergebiet gibt es Personalwechsel im Vorstand.

Schwäbisch Hall. Die rund 1750 Mitglieder des Haller Haus- und Grundeigentümergebietes haben einen neuen Vorstand. Neuer erster Vorsitzender ist der Haller Rechtsanwalt Dieter Waibel. In der Mitgliederversammlung im Neubau wurden die Vorstandsmitglieder Joachim Bass und Dorothea Legat nach 24 Jahren im Amt vom Zentralverband Haus & Grund mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Diether Hofmann, der seit 1993 als Kassier und Schriftführer tätig war, erhielt die Ehrennadel in Silber, teilt der Verein mit.

Der scheidende Vorsitzende Joachim Bass hat in seinem Bericht auf die im März 2020 eröffnete Geschäftsstelle verwiesen. Sie biete einen niederschweligen Zugang für Interessenten und Raum für Beratungen. Mehr als 180 neue Mitglieder haben seit der Eröffnung den Weg zum Verein gefunden.

Beratung aus dem Homeoffice

Mit Wohnungsabnahmen, Betriebskostenabrechnungen, Energieberatung und der Vergleichsmietensammlung sei das Angebot erweitert worden. Nach wie vor steht die Beratung durch Rechtsanwälte und Steuerberater im Vordergrund. Im Lockdown hätten die Geschäftsstellenleiterin Jeanette Tiroke und das Anwaltsberaterteam im Homeoffice und über alle Kommunikationskanäle Herausragendes geleistet, um den Service aufrecht zu erhalten. Bass lobte aber auch die Disziplin der Mitglieder, die Kleinigkeiten auch mal Kleinigkeiten sein ließen und auch bei Ausbleiben der einen oder anderen Miete gefasst reagierten und das Gespräch und nicht die Konfrontation suchten.

Kassier Maximilian Messner berichtete von einer soliden Kassenlage des Vereins. Für die Ausstattung der Geschäftsstelle mit Möbeln und EDV sei ein gewollter Verlust entstanden. Die Ausgaben konnten ohne Weiteres aus Rücklagen gedeckt werden. Rechtsanwältin Cornelia Pelikan bescheinigte als Kassenprüferin einwandfrei geführte Bücher, weshalb auf ihren Vorschlag einstimmige Entlastung von Kassier und Vorstand erfolgte. Marianne Spiegel wurde zudem für 35 Jahre aktive Beiratstätigkeit geehrt.

Dieter Waibel wurde einstimmig gewählt. Zusammen mit einem großartigen Team freue er sich auf die kommende Zusammenarbeit. En bloc wurden die weiteren drei Vorstandsmitglieder Bankvorstand Jürgen Keil, Architekt Klaus Ziemann und Versicherungskaufmann Oliver Hartmann einstimmig gewählt. Der Vorstand umfasst jetzt mit dem Vorsitzenden sowie Albert Scheib und Maximilian Messner sechs Mitglieder. In einer konstituierenden Sitzung werden die Stellvertreter des Vorsitzenden, Kassier und Schriftführer gewählt.



Baukräne scheinen in den Himmel zu wachsen. Und auch die Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen erreicht bemerkenswerte Höhen.

Pfandbrief mit Bestnote

Finanzierung Die Bausparkasse Schwäbisch Hall besorgt sich 500 Millionen Euro. Auch die dritte Pfandbrief-Ausgabe trifft auf eine große Nachfrage. *Von Jürgen Stegmaier*

Die Bausparkasse will ihren Kunden zinsgünstige Baudarlehen mit langen Laufzeiten anbieten. Dazu braucht sie Geld – mehr Geld, als sie flüssig in ihren Kassen hat. Um das Geld zu möglichst günstigen Konditionen zu besorgen, hat sie jetzt zum dritten Mal einen Pfandbrief platziert. Der wurde ihr förmlich aus den Händen gerissen. Das Papier war bereits nach zwei Stunden zweieinhalbfach überzeichnet.

Vertrauen in den Pfandbrief

Interessenten platzieren Anfragen für 1,3 Milliarden Euro auf den Pfandschein. Eine dermaßen starke Nachfrage werten Fachleute als großen Vertrauensbeweis in das Institut, das diesen Pfandbrief herausgibt. In aller Regel

sind es Banken, Fonds und Vermögensverwalter, die nach den Pfandbriefen greifen.

56 Investoren haben sich um die Pfandbrief-Anteile beworben. „35 Prozent davon stammen aus dem Ausland, vor allem aus Europa, aber auch aus Asien“, macht die Bausparkasse deutlich.

Bestens bewertet

„Der begebene Inhaber-Pfandbrief mit einem Volumen von 500 Millionen Euro hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Der Kupon liegt bei 0,20 Prozent bei einer Rendite von 0,26 Prozent. Moody's bewertet Schwäbisch Hall-Pfandbriefe mit der Bestnote Aaa mit einem Leeway von +6“, schreibt Schwäbisch Hall in einer Pressemitteilung.

Es ist davon auszugehen, dass

die Finanzierung von 500 Millionen Euro im Interbankengeschäft erheblich teurer gewesen wäre. Seit 2015 dürfen Bausparkassen Pfandbriefe begeben. Das Bausparkassengesetz war vor sechs Jahren dahingehend ergänzt worden.

Weitere Bausparkassen

Jürgen Gießler, Finanzvorstand der Bausparkasse, hatte bei der ersten Pfandbrief-Ausgabe von Schwäbisch Hall deutlich gemacht: „Wir benötigen diese Mittel um die Baufinanzierungskonditionen, die zum Teil eine Dauer von 30 Jahren haben, abzusichern. Jeden Immobilienkredit, den wir an Kunden verleihen, müssen wir ja zunächst refinanzieren. Mit dem Pfandbrief nutzen wir neben den Bauspareinla-

gen einen zusätzlichen Weg, um weiterhin Immobiliendarlehen vergeben zu können.“

Gut abgesichert

Schwäbisch Hall ist nicht die einzige Bausparkasse, die Mitglied ist im Verband deutscher Pfandbriefbanken. Auch Wüstenrot, die Bausparkasse Mainz sowie die Alte Leipziger Bausparkasse gehören dazu.

Gedeckt ist dieser dritte Pfandbrief durch 10 500 wohnwirtschaftliche Darlehen in ganz Deutschland. Begleitet wurde die Ausgabe des Pfandbriefs durch den Bausparkassen-Mutterkonzern DZ Bank als Konsortialführerin sowie durch die Raiffeisen Bank International (RBI), Natixis, Barclays und die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba).

Blick nach vorn

Jürgen Stegmaier zu den Themen Treibstoff und Pfandbrief



Versorgung mit Treibstoff

Als das Tankstellen-Schild bei der Fahrt durch Hall und Gaildorf vor ein paar Wochen 1,509 Euro für den Liter Diesel anzeigte, dachte ich: Das geht vorbei. Doch am Montag war die Zahl 1,609 Euro zu lesen. Und dann auch noch die Warnung aus dem Autoradio, dass nicht mehr alle Tankstellen mit ausreichend Treibstoff versorgt werden können. Grund: Der Rhein führt wenig Wasser, die Transportschiffe können nicht voll beladen werden. Gestern wurden für den Liter Diesel dann schon 1,639 Euro aufgerufen. Der Blick nach vorn macht bei dieser Entwicklung keinen Spaß. Das Gute am hohen Treibstoffpreis: Es wird weniger gefahren. Das Schlechte. Nur ein geringer Teil der hohen Kosten kommt der Umwelt zugute. Und bitter ist es für Menschen, die auf ihr Auto angewiesen sind.

Wenigstens ist die Bausparkasse noch dazu in der Lage, sich ausreichend mit Treibstoff zu versorgen. Der Wohnraum-Finanzierer wird weder mit Diesel noch mit Super angetrieben, sondern mit Geld. Wenn die Bausparkasse einem Kunden 200 000 Euro für eine Finanzierung gibt, muss das Geld irgendwo herkommen. Im wesentlichen werden dazu die Bauspareinlagen herangezogen. Doch weil das klassische Bausparen nicht mithält mit der rasanten Entwicklung der Wohnraumfinanzierung über zinsgünstige, herkömmlich Immobilienkredite, erschließt sich die Bausparkasse eine neue Quelle – Pfandbriefe. Für Pfandbriefe stellt die Finanzaufsicht sehr strenge Regeln auf, sie gelten als ausgesprochen sicher. Kein Wunder, dass sie der Bausparkasse regelrecht aus den Fingern gerissen werden. Eine 0,2-Prozent-Rendite ist besser als gar keine oder sogar ein Verlust.

Gewohnt, individuelle Lösungen zu schaffen

Kooperation Die Sonnenhofschule und die Haller Busfirma Röhler arbeiten seit 20 Jahren gut zusammen.

Schwäbisch Hall. Als vor 20 Jahren die Kooperation zwischen der Sonnenhofschule und dem Schwäbisch Haller Busunternehmen Röhler begann, war Sabine Röhler eben 14 Jahre jung. Heute nimmt sie viele Aufgaben in dem familiär geprägten Betrieb wahr. Ihre Eltern, Annerose und Peter Röhler, sind indes noch voll aktiv. „Die Mutter übernimmt sogar selbst Bustouren mit Schülern der Sonnenhofschule, wenn Fahrer ausfallen“, erklärt Rainer Junghans-Linckh. Der Sonderpädagoge managt seitens der Schule mit den Röhlers alles Erforderliche, was zur Schülerbeförderung nö-

tig ist. Beide Seiten haben Freude an der Kooperation. „Und 99 Prozent der Kinder, die mit dem Bus fahren, haben sichtlich große Freude daran“, hebt Annerose Röhler hervor.

Die Sonnenhofschule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule für den Kreis. Das bedeutet, dass aus dem gesamten Kreis Schüler kommen – viele von ihnen fahren mit Röhler-Kleinbussen. Momentan würden auf 29 Touren 181 Schülerinnen und Schüler befördert, auf fünf Touren 39 Schulkindergartenkinder, erklärt Rainer Junghans-Linckh. Die Kosten trägt der Landkreis.

Die längste Tour führt zu dem bei Kreßberg liegenden Marktlustenau, erzählt Sabine Röhler. Sonderpädagogin Junghans-Linckh schätzt in der Zusammenarbeit, dass auch für herausfordernde Schüler Lösungen gemeinsam geschaffen würden. „Wir kennen den Sonnenhof schon sehr lange. Bei Problemen haben wir immer zusammen einen Weg gefunden. Uns liegt das Wohl der Kinder am Herzen“, bestätigt Annerose Röhler. Der Schulleiter der Sonnenhofschule, Thorsten Demmer, hebt die Verlässlichkeit und Verbindlichkeit des Busunternehmens hervor. *Traugott Hascher*



Peter Röhler, Sabine Röhler mit Finn sowie Annerose Röhler tauschen sich mit Rainer Junghans-Linckh und Thorsten Demmer über das Jubiläum aus. *Firmenfoto: Röhler*

SO GEZÄHLT

8

Millionen Verträge über eine Bauparsumme von 316 Milliarden Euro hat der Schwäbisch Hall-Konzern im Bestand.

Autos werden mit nachhaltigen Folien beklebt

Schwäbisch Hall. Handelsübliche Folien zum Beschriften oder Bekleben von Fahrzeugen bestehen aus Plytheilen oder Polypropylen, also aus Kunststoffen. Deswegen sind sie weder biologisch abbaubar noch nachhaltig. Aber als klimaneutrales Unternehmen, dem die Natur und Umwelt sehr am Herzen liegt, hat Signal Design weiter gesucht und nachhaltige Alternativen gefunden, schreibt die Schwäbisch Haller Firma. Der gewohnte Preis soll bleiben. Signal Design hat nun fünf verschiedene Folien für jede Anwendungsmöglichkeit im Sortiment, heißt es.



Nachhaltige Folien für werbende Autos. *Firmenfoto: Signal Design*

Infoabend an der Akademie Würth

Künzelsau. In Zusammenarbeit mit der Hamburger Fern-Hochschule (HFH) bietet die Akademie Würth Business School einen berufsbegleitenden Studiengang zum Bachelor of Arts (B.A.) in Betriebswirtschaft an. Bei einem Informationstermin am Donnerstag, 4. November, 18 bis 19.30 Uhr, erhalten Interessierte in der Akademie Würth, Raum O105/110, Dieselstraße 25 in Künzelsau, weitergehende Informationen. Andrea Schneider stellt das Konzept und die Inhalte des Bachelor-Studiengangs vor. Es gelten die 3G-Regeln. Das Studium vermittelt in drei-

einhalb Jahren praxisnah grundlegende Betriebswirtschaftskennntnisse (Marketing, Controlling, Personal, Wirtschaftspsychologie, Logistik, Wirtschaftsinformatik, Finanzmanagement oder Gesundheitsmanagement). Präsenzphasen in der Akademie Würth ergänzen das Selbststudium anhand von Studienbriefen und eLearning-Modulen. Das Studienangebot steht auch externen Teilnehmern offen.

Info Anmeldung per E-Mail an: Andrea.Schneider@wuerth.com. Weitere Infos: www.wuerth.de/business-school